





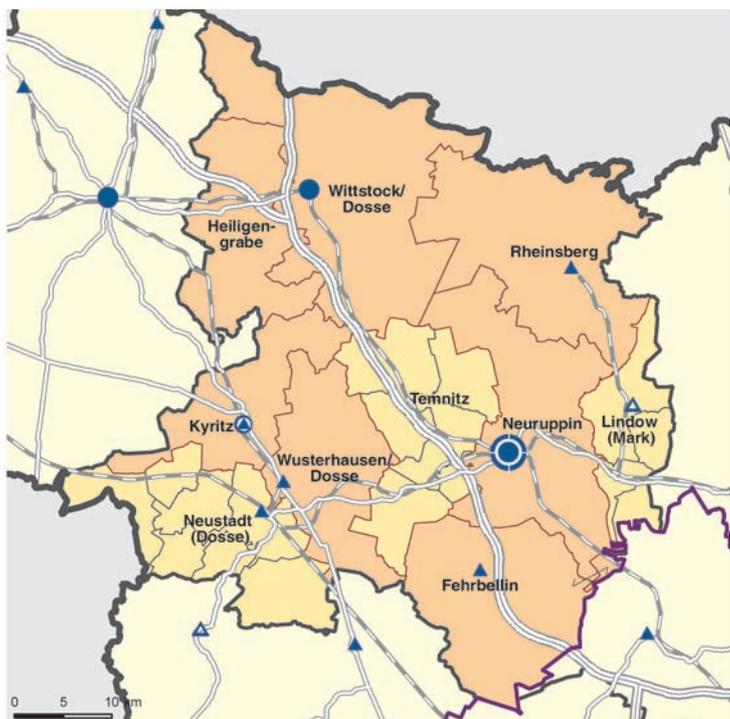
Lage • Landschaft • Überblick

Ostprignitz-Ruppin ist ein ländlich geprägter, peripher gelegener Kreis im Nordwesten des Landes Brandenburg. Er grenzt im Norden an Mecklenburg-Vorpommern und im Südwesten mit dem Amt Neustadt (Dosse) an Sachsen-Anhalt. Mit der Kreisgebietsreform wurde Ostprignitz-Ruppin im Jahr 1993 aus den vormaligen Landkreisen Neuruppin, Wittstock und Kyritz gebildet. Kreisverwaltungssitz ist die mit Abstand größte Stadt Neuruppin. Sie erfüllt als Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums und Regionales Entwicklungszentrum wichtige Aufgaben zur Stabilisierung des ländlichen Raumes. Die „Fontanestadt“ Neuruppin ist gleichzeitig auch Sitz der Regionalen Planungsstelle der Region Prignitz-Oberhavel, die neben Ostprignitz-Ruppin auch Prignitz und Oberhavel umfasst.



Bei einer Fläche von über 2.500 km² ist Ostprignitz-Ruppin der drittgrößte Brandenburger Landkreis. Mit der Gemeindegebietsreform hat sich die Anzahl Gemeinden nach dem 26.10.2003 von 127 auf nur noch 23 reduziert. Obwohl sich damit an der kleinteiligen und ländlichen Siedlungsstruktur nichts änderte, haben sich die Flächen- und EW-Zahlen der Gemeinden vervielfacht. So befinden sich unter den zehn von der Fläche her größten Gemeinden Brandenburgs vier aus dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Wittstock/Dosse ist nunmehr mit 417 km² nach Berlin und Hamburg von der Fläche her die drittgrößte Gemeinde Deutschlands (Landesdurchschnitt: 67 km², Bundesdurchschnitt: 28 km²).

Verwaltungs- und zentralörtliche Gliederung 2004



Landschaftlich ist der Westen und Süden des Kreises mehr durch agrarische Nutzung geprägt. So wird auf den Grundmoränenplatten, wenn sie nicht bewaldet sind, Ackerbau betrieben, während auf den Niederungsflächen wie der Dosse-Niederung oder dem Rhinluch Viehzucht und Grünlandwirtschaft vorherrscht. Der Nordosten hingegen stellt mit seinen ausgedehnten Wäldern und zahlreichen z. T. Klarwasserseen als südliche Fortsetzung der Mecklenburger Seenplatte ein bedeutendes natürliches Tourismuspotenzial dar. Während Waldbedeckung und Wasserflächenanteil in Ostprignitz-Ruppin etwa dem Landesmittel entsprechen, übersteigt der Anteil der Landwirtschaftsflächen mit 56 % den Landesdurchschnitt. Der Siedlungs- und Verkehrsflächenanteil von 6,4 % gehört gemeinsam mit denen von Prignitz und Uckermark zu den niedrigsten im Land Brandenburg (8,6 %).



Lage • Landschaft • Überblick

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres			
	1993	2002	2004
Anzahl Gemeinden	127	88	23
Mittl. EW-Zahl	920	1.261	4.356
Anzahl Gemeinden eV	–	–	–
Mittl. EW-Zahl	–	–	–
Anzahl amtsfreie Gem.	2	3	7
Mittl. EW-Zahl	23.628	17.001	12.748
Anzahl Ämter	9	8	3
Mittl. EW-Zahl	7.734	7.501	6.553

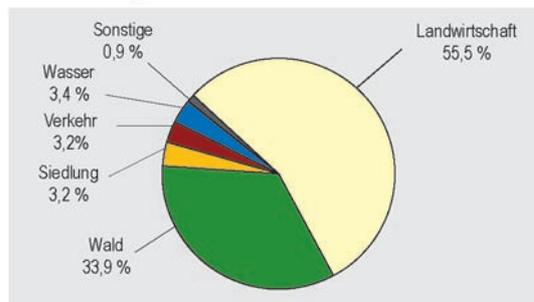
Größte u. kleinste Gemeinden (Gebietsstand 31.12.2004)			
Gemeinde	Einwohner 2004	Fläche (km²)	Einwohnerdichte (EW/km²)
Neuruppin	32.061	303,5	106
Wittstock/Dosse	16.687	417,2	40
Kyritz	10.259	156,1	66
Fehrbellin	9.330	264,2	35
Rheinsberg	9.085	325,0	28
Wusterhausen/Dosse	6.621	195,4	34
Heiligengrabe	5.190	206,3	25
Neustadt (Dosse)	3.876	75,6	51
Lindow (Mark)	3.309	66,0	50
Temnitztal	1.704	53,0	32
:			
Vielitzsee	551	24,2	23
Storbeck-Frankendorf	542	41,8	13
Rüthnick	518	17,7	29

Haben die LSG mit etwas mehr als einem Viertel schon einen relativ geringen Anteil an der Kreisfläche (Land: 38 %), so ist der Anteil der NSG (insgesamt rund 5.000 ha) mit nur 2 % der geringste aller Brandenburger Kreise, wobei sich jedoch noch weitere 5.000 ha im Verfahren befinden. Die überwiegende Mehrzahl der Schutzgebietsflächen befinden sich in den beiden Großschutzgebieten, an denen Ostprignitz-Ruppin Anteil hat, den Naturparken Westhavelland und Stechlin-Ruppiner Land.



Verkehrlich ist der Kreis relativ schlecht erschlossen. So weist Ostprignitz-Ruppin mit nur 34 km/100 km² von allen Landkreisen die niedrigste Dichte im klassifizierten Straßennetz auf (Land: 43 km), wobei die von Südosten nach Nordwesten den Kreis vollständig durchschneidende A 24 Berlin – Hamburg/Rostock und insbesondere das Autobahndreieck Wittstock für Gewerbeansiedlungen große Bedeutung besitzen. Die Eisenbahndichte weist einen der niedrigsten Werte auf. Vom vollständigen Ausbau der Trasse des „Prignitz-Express“ zwischen Wittenberge sowie Wittstock/Dosse und Berlin werden Struktureffekte für den Kreis erwartet.

Flächennutzung 2004



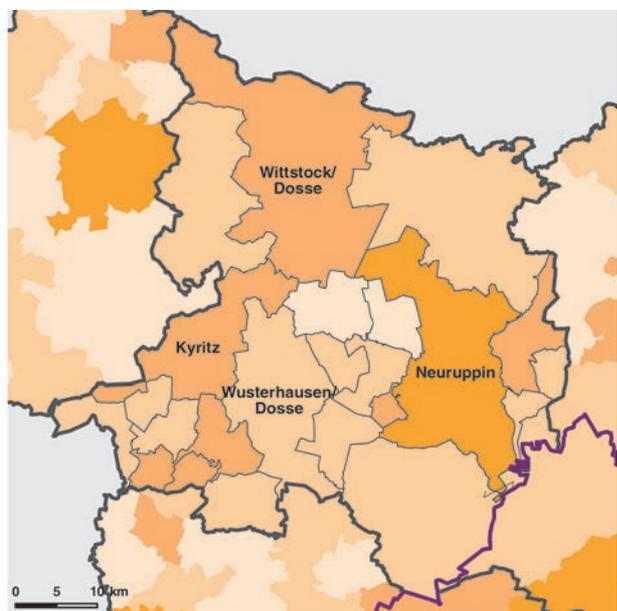


Bevölkerung

Mit rund 109.000 Einwohner ist Ostprignitz-Ruppin Ende 2004 von der Bevölkerung her nach Prignitz der zweitkleinste Landkreis Brandenburg. Er zählt mit 43 EW/km² gemeinsam mit Prignitz (42 EW/km²) zu den fünf am dünnsten besiedelten Landkreisen Deutschlands. Nahezu zwei Drittel der Einwohner konzentrieren sich in den vier Städten Neuruppin, Wittstock/Dosse, Fehrbellin und Kyritz. In den zehn Gemeinden unter 1.000 Einwohner lebt dagegen nur 6 % der Kreisbevölkerung.

	unter 20 Jahre	20 – 40 Jahre	40 – 60 Jahre	60 Jahre und älter	gesamt
1990	32,4	37,6	27,9	20,3	118,2
2004	20,1	26,9	34,1	27,8	108,9
2020	14,3	19,9	29,2	34,2	97,7
2004 zu 1990	-12,2	-10,7	6,2	7,4	-9,3
2020 zu 2004	-5,8	-7,0	-4,9	6,5	-11,2
2020 zu 1990	-18,0	-17,7	1,3	13,9	-20,5
2020 zu 1990 (%)	-55,6	-47,1	4,7	68,3	-17,3

Einwohnerdichte 2004



Einwohner 2004 (1.000 Personen)



Die EW-Entwicklung ist bis auf 1992 jährlich rückläufig. Dabei ist Ostprignitz-Ruppin von allen „schrumpfenden“ Landkreisen derjenige mit dem geringsten EW-Rückgang (Oder-Spree: +/- 0). So lebten in Ostprignitz-Ruppin im Jahr 2004 „nur“ 8 % weniger Personen als 1990, während es z. B. in den beiden ebenfalls peripher in Nordbrandenburg gelegenen Kreisen Prignitz und Uckermark -16 % sind (Potsdam-Mittelmark: 23 %, Land: -1 %).

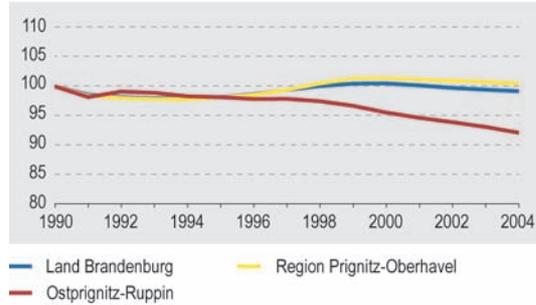
Die EW-Zahl Neuruppins ging im o. g. Zeitraum um rund 5 % zurück. Noch geringere Verluste verzeichneten von allen Mittel- und Oberzentren des äußeren Entwicklungsraumes nur Belzig und Lübben (Spree-wald). Mit 43,0 Jahren wird das Durchschnittsalter der Einwohner von Ostprignitz-Ruppin bis auf Dahme-Spree-wald nur noch von den durch Zuwanderung gekennzeichneten Berliner Umlandkreisen unterboten.

Die bis 2004 zwar negative, gegenüber anderen peripheren Kreisen jedoch moderate EW-Entwicklung von Ostprignitz-Ruppin wurde durch den relativ geringen Gesamtwanderungssaldo von -15 je 1.000 Einwohner und einem viermal so hohen Natürlichen Saldo (-65/1.000 EW) verursacht. Einfluss auf das Wanderungsgeschehen hatte auch die bis 1999 im heutigen Wittstocker Ortsteil Dranse existierende Bundesaufnahmeeinrichtung für Aussiedler, da statistisch jeder Aussiedler für Ostprignitz-Ruppin sowohl als Zuzug aus dem Ausland und Fortzug



Bevölkerung

Einwohnerentwicklung (1990 = 100)

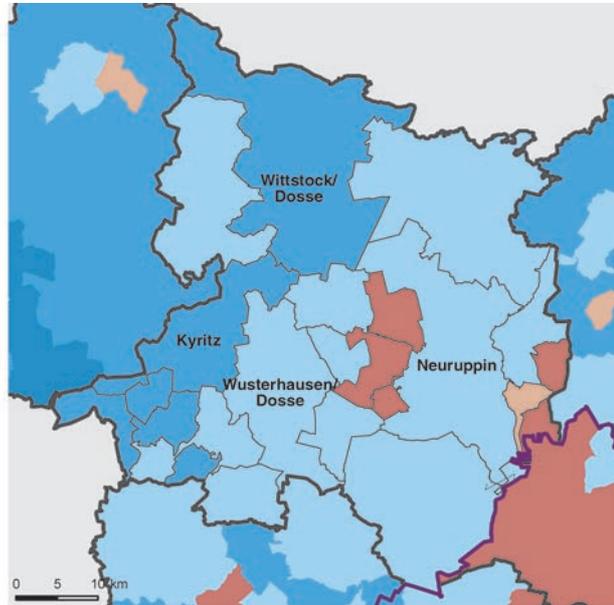


gegenüber anderen Kreisen und Bundesländern wertete.

Entsprechend der Bevölkerungsprognose für das Land Brandenburg wird der Kreis Ostprignitz-Ruppin auch zukünftig an Bevölkerung verlieren. Bezogen auf das Basisjahr 2002 beträgt der EW-Verlust im Prognose-

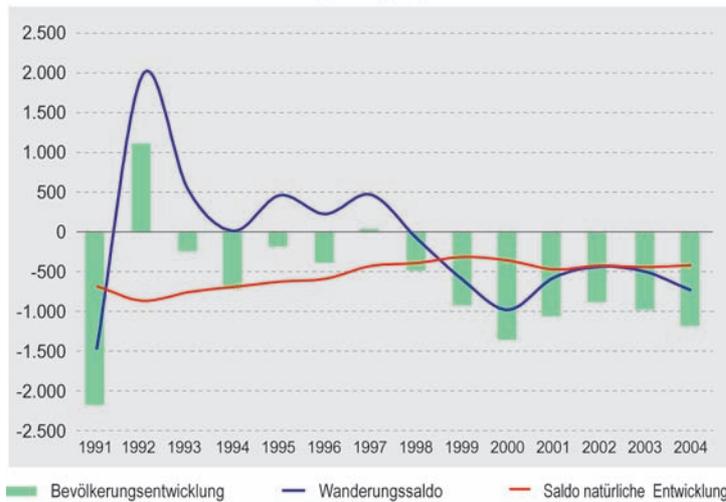


Einwohnerentwicklung 1990 bis 2004



jahr 2020 über 13.000 Personen. Das ist ein Rückgang von 12 %. Damit gleicht sich die negative EW-Entwicklung von Ostprignitz-Ruppin an den Trend und die Größenordnung der anderen peripheren Landkreise Brandenburgs an.

Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung



Diese wird dann zum weitaus überwiegenden Teil durch die natürliche Bevölkerungsbewegung (mehr Sterbefälle als Geburten) verursacht. Der Altersdurchschnitt steigt auf 48,6 Jahre an (Land: 48,1). Die zukünftige Entwicklung der Kreisstadt Neuruppin (2020: 29.300 Einwohner) wird mit -9 % etwas weniger dramatisch ausfallen als im übrigen Kreisgebiet. Auch im Vergleich der 15 größten Städte im äußeren Entwicklungsraum wird Neuruppin mit dem geringsten relativen EW-Rückgang rechnen können.



Wirtschaft

Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin erbrachte im Jahr 2003 mit 1,9 Mrd. € etwa 4,3 % des Brandenburger Bruttoinlandsprodukts (BIP). Damit belegte Ostprignitz-Ruppin wie auch bei der Bruttowertschöpfung (BWS) von allen 18 Kreisen des Landes Rang 14 vor Prignitz, Elbe-Elster sowie Brandenburg a. d. H. und Frankfurt (Oder). Die Dienstleistungsbereiche haben daran einen Anteil von 67 % (Land: 73 %), das Produzierende Gewerbe 29 % (Land: 25 %) und die Land-, Forstwirtschaft und Fischerei 4 % (Land: 2 %). Beim BIP je Einwohner liegt Ostprignitz-Ruppin geringfügig über



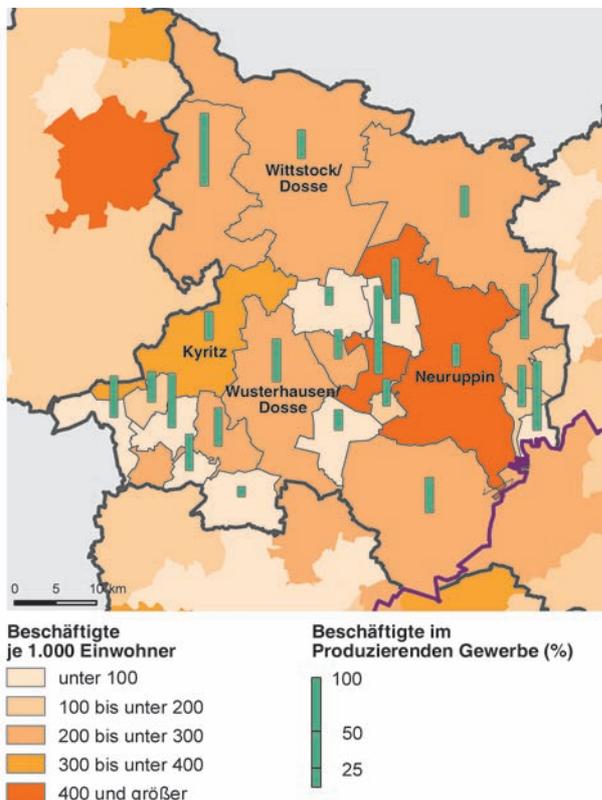
und beim BIP je Erwerbstätigen geringfügig unter dem jeweiligen Landesmittel. Gegenüber 1998 nahm das im Jahr 2003 in Ostprignitz-Ruppin erwirtschaftete BIP um rund 10 % zu. Dies entspricht auch in etwa dem Zuwachs im Land Brandenburg insgesamt.

Die BWS des Landkreises Ostprignitz-Ruppin erhöhte sich dabei seit dem Jahr 2000 um 7 %, landesweit jedoch nur um 2 %, wobei die BIP- und BWS-Anteile des Kreises am Landesergebnis seit 1998 in etwa gleich blieben. Auch innerhalb von Ostprignitz-Ruppin veränderten sich dabei bis auf einen Rückgang des Landwirtschaftsanteils um ein Drittel die Proportionen zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen bei der BWS nicht wesentlich.

Anders die Beschäftigtenzahl und -struktur, die seit 1990 im Kreis Ostprignitz-Ruppin unterschiedliche Entwicklungen nahmen. Nach dramatischen Einbrüchen in der Landwirtschaft und Industrie bis 1993 folgte ein kurzzeitiger Zuwachs an Beschäftigung bis 1995 (Dienstleistungen um 10 %). Danach reduzierte sich die Beschäftigtenzahl wieder jährlich, insgesamt von 1996 – 2004 um 18 % (zum Vergleich Oberspreewald-Lausitz: -34 %, Land: -20 %). In der Landwirtschaft von Ostprignitz-Ruppin sind 2004 mit 8 % doppelt so viele Personen beschäftigt wie im Landesmittel.

Die kleinteilige Unternehmensstruktur der Wirtschaft konzentriert sich zu meist in Neuruppin, Wittstock/Dosse und Kyritz. Einzige größere Neuan siedlung ist die Firma Kronotex, die

SV-pflichtig Beschäftigte 2004



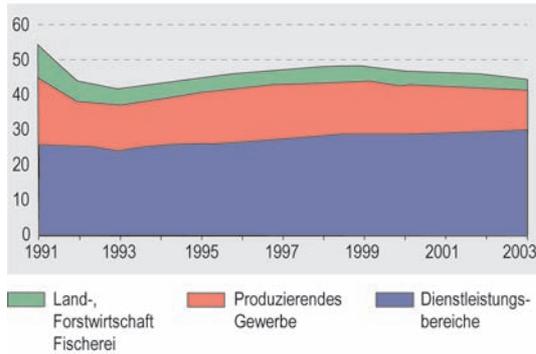
BIP je Einwohner 2003 (€)





Wirtschaft

Erwerbstätige (1.000 Personen)



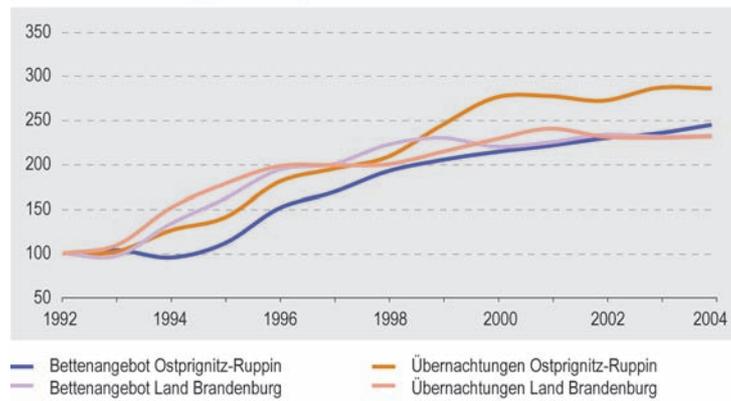
seit 1994 auf dem größten Gewerbepark des Kreises in Heiligengrabe den nachwachsenden einheimischen Rohstoff Holz verarbeitet und dort rund 700 Arbeitsplätze geschaffen hat. Die Förderstrategie des Landes weist in Ostprignitz-Ruppin Heiligengrabe und Wittstock/Dosse mit dem Kompetenzfeld Holzverarbeitende Wirtschaft als Branchenschwerpunkte und Neuruppin als besonders zu fördernden Regionalen Wachstumskern aus.

In Ostprignitz-Ruppin nahmen seit 1992 Urlaubs-, Naherholungs-, Kur-, Kultur- und Naturtourismus vor allem im Bereich von Neuruppin/Rheinsberg/Lindow weiter zu. Hier befinden

sich auch drei Viertel der touristischen Bettenkapazität des Kreises. Der Wassertourismus gewinnt weiter durch den Bau entsprechender Infrastruktur an Bedeutung. Gegenüber 1992 haben sich die Übernachtungszahlen in Ostprignitz-Ruppin fast verdreifacht. Durch den Bau von Thermalbädern in den touristischen „Hochburgen“ des Kreises in Neuruppin („Gesundbrunnen“) und Rheinsberg werden touristische Synergieeffekte und eine Ausweitung der Saison erwartet.

Aufgrund fehlender Wirtschaftszentren in der Nähe und innerhalb von Ostprignitz-Ruppin sind nur geringe Pendlerströme zu verzeichnen. Rund 9.400 Personen pendeln über Kreisgrenzen aus, darunter fast ein Drittel in die Kreise Prignitz und Oberhavel sowie ein

Tourismusentwicklung (1992 = 100)



	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
BIP (Mio. €)	712	972	1.153	1.326	1.459	1.567	1.696	1.737	1.786	1.787	1.827	1.890	1.904
BIP je Erwerbstätigen (€)	13.055	22.048	27.577	30.200	32.210	33.703	35.562	36.262	37.454	38.426	39.263	41.118	42.377
Saldo Gewerbean- u. -abmeld.	1.197	753	569	426	273	183	148	206	202	70	58	65	322



Fünftel nach Berlin. Mit 27 % hat Ostprignitz-Ruppin nach Uckermark die geringste Auspendlerquote. Rund 5.400 Personen pendeln in den Kreis, darunter über die Hälfte aus Prignitz und Oberhavel. Mit 17 % verzeichnet Ostprignitz-Ruppin von allen Brandenburger Kreisen die viertgeringste Einpendlerquote nach Uckermark, Prignitz und Elbe-Elster.

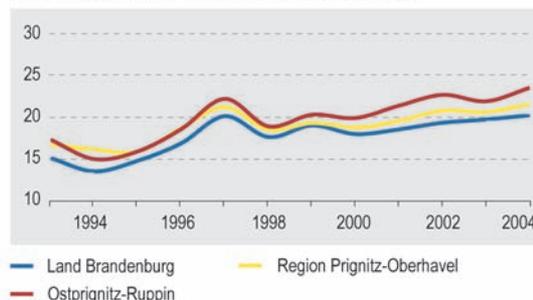


Arbeitsmarkt

Von den nicht an Berlin angrenzenden peripheren Landkreisen Brandenburgs weisen Spree-Neiße und Ostprignitz-Ruppin die „geringste Arbeitslosigkeit“ auf, wobei die Arbeitslosenquote des Kreises Ostprignitz-Ruppin (Basis: abhängig zivile Erwerbspersonen) im Dezember 2004 mit 23,6 % mehr als 3 %-Punkte höher als die des Landes und doppelt so hoch wie der deutsche Durchschnitt ist (zum Vergleich Uckermark: 27,9 %, jedoch Potsdam-Mittelmark: 14,4 %).

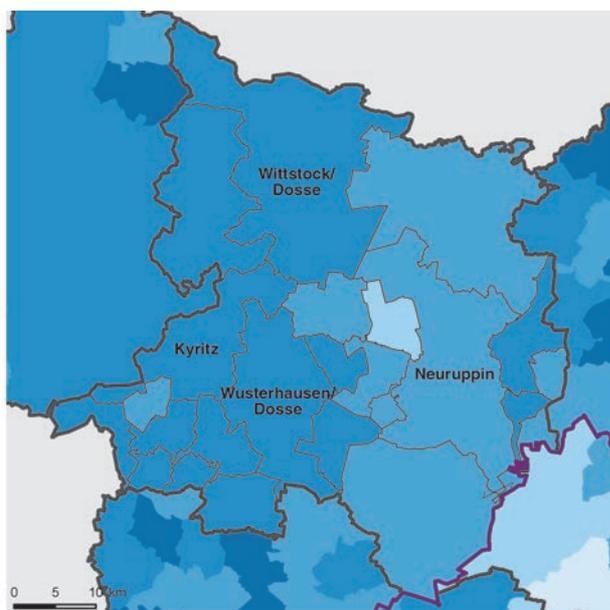
Vergleichbare periphere Landkreise verzeichnen in den neuen Ländern ähnliche hohe und z. T. sogar noch höhere

Entwicklung der Dezemberarbeitslosenquote (%)



re Arbeitslosenquoten wie z. B. der Kyffhäuserkreis (Thüringen) mit 26,9 %, wo hingegen solche in den alten Ländern wie z. B. Wittmund (Niedersachsen) mit 16,4 % oft auch weit darunter liegen.

Arbeitslosenrate 2004



Arbeitslose je 100 Einwohner von 20 bis 60 Jahren

unter 10	20 bis unter 25
10 bis unter 15	25 und größer
15 bis unter 20	

Während die Arbeitslosenquote im Jahr 2004 gegenüber 1997 landesweit fast konstant blieb, nahm sie im Landkreis Ostprignitz-Ruppin um 1,3 %-Punkte zu. Sie stieg hier 2004 auch im Vorjahresvergleich mit 1,6 %-Punkten vergleichsweise dreimal so stark an wie im Landesmittel.

Während sich die Arbeitslosenquoten der Geschäftsbereiche Kyritz (25,3 %) und Wittstock (25,6 %) 2004 kaum voneinander unterscheiden, liegt die von Neuruppin über 3 %-Punkte niedriger. Auch der kleinräumig auf Gemeindebasis vorliegende Indikator Arbeitslosenrate (Arbeitslose je 100 EW im Alter zwischen 20 und 60 Jahren) zeichnet kaum ein differenzierteres anderes Bild. Fast alle Gemeinden der Geschäftsbereiche Kyritz und Wittstock weisen Arbeitslosenraten von mehr als 20 % auf, während die von Neuruppin darunter liegen, wobei auch hier einzig die drei Gemeinden Storbeck-Frankendorf, Rühnick

Arbeitslose im Dezember des jeweiligen Jahres			
Arbeitslose			
Jahr	Gesamt	Männer	Frauen
1995	8.257	3.189	5.068
2004	12.479	6.491	5.988
Anteile (%)			
1995	100,0	38,6	61,4
2004	100,0	52,0	48,0
Entwicklung 2004 (1995 = 100)			
Kreis	151,1	203,5	118,2
Land	143,5	198,9	108,9





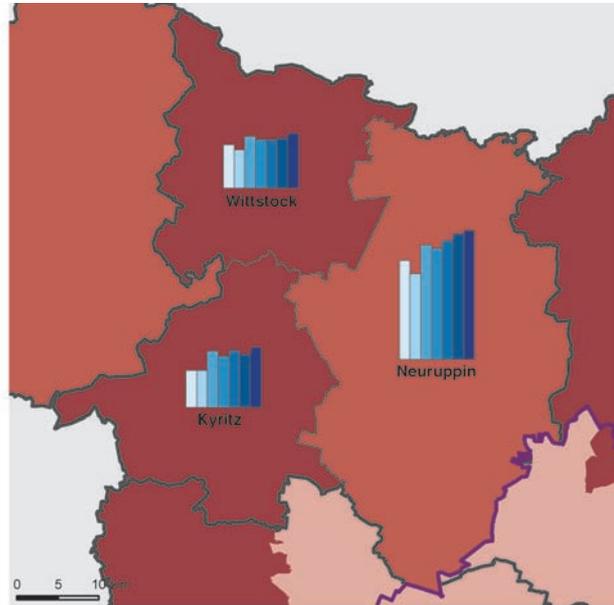
Arbeitsmarkt



und Dabergotz Werte knapp unter Landesmittel (17 %) erreichen.

Der Anteil arbeitsloser Frauen lag im Jahr 2004 mit 48 % um 1,3 %-Punkte über dem Landesdurchschnitt. Auch aufgrund des in Verwaltung und Tourismus gemeinhin höheren Frauenbeschäftigtenanteils bestehen große Unterschiede zwischen den Geschäftsbereichen Neuruppin mit einer Frauenarbeitslosenquote von 20,8 % und einem Frauenarbeitslosenanteil

Arbeitslosigkeit nach Geschäftsstellen



Arbeitslosenquote Dezember 2004 (%)



von 46 % sowie Wittstock mit 27,3 % bzw. 52 %. Der Anteil arbeitsloser Jugendlicher (unter 25 Jahre) liegt in Ostprignitz-Ruppin bei 13 % (Land: 12 %). Bei älteren Arbeitslosen (ab 55 Jahre) erreicht Ostprignitz-Ruppin mit 8 % den niedrigsten Wert aller Kreise (Land: 10 %). Der Langzeitarbeitslosenanteil entspricht mit 43 % in etwa dem Landesmittel.

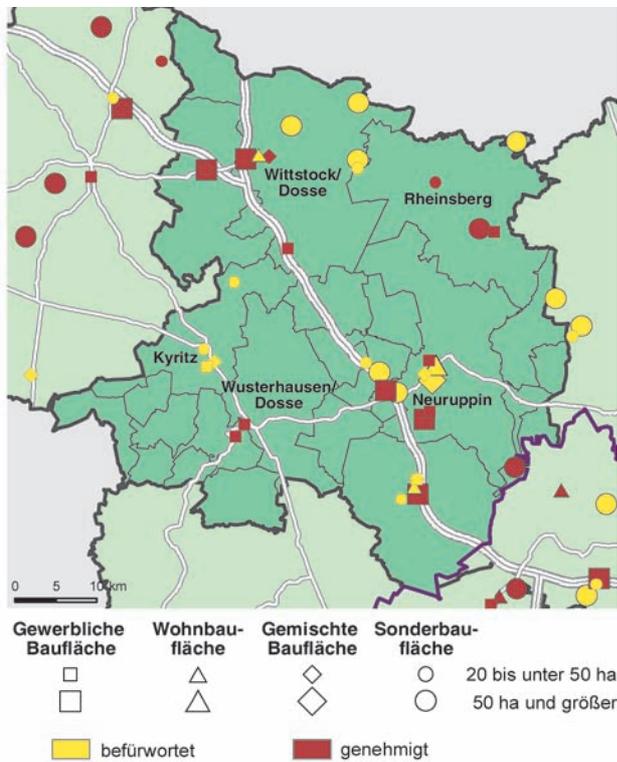


Planen • Bauen • Wohnen

Zu raumbedeutsamen Vorhaben wurden im Landkreis Ostprignitz-Ruppin insgesamt 10 Raumordnungsverfahren (ROV) durchgeführt, wovon 9 dabei mit positivem Ergebnis abgeschlossen werden konnten. Dies ist nach Oberspreewald-Lausitz von allen Landkreisen die zweitgeringste Anzahl. Unter den ROV befanden sich zwei Verfahren zu Golfplätzen (Großzerlang, Wall). Weitere drei raumübergreifende ROV tangierten mit ihren Trassen das Kreisgebiet.



Bauflächen in B-Plänen Januar 2005



Insgesamt 27 ROV-Anträgen konnte die Landesplanung ohne förmliches Verfahren zustimmen, da dem keine raumordnerischen Erfordernisse entgegenstanden. Neben großflächigen Einzelhandelszentren, Windenergieanlagen und Ortsumgehungen gehörten dazu auch mehrere touristische Großprojekte wie die Marina Wolfsbruch (Rheinsberg, Ortsteil Kleinzerlang) und das Hafendorf Rheinsberg (gegenwärtig im Bau).

Ende 2004 wies Ostprignitz-Ruppin die geringe Anzahl von nur 292 landesplanerisch befürworteten B-Plänen auf, was im Ranking der 14 Landkreise vor Prignitz den 13. Rang bedeutet. Auch im Kreisranking der beplanten Bauflächen liegt Ostprignitz-Ruppin mit nahezu 3.500 ha gemeinsam mit Spree-Neiße, Prignitz, Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster und Barnim im unteren Drittel der Landkreise. Bei den Pro-Kopf-Flächen übertrifft der Landkreis Ostprignitz-Ruppin mit 317 m²/EW dabei das Landesmittel von 281 m²/EW.

Befürwortete gewerbliche und Wohnbauflächen 2004 (ha)



Der Anteil der Sonderbauflächen (Windanlagen, großflächige Tourismuseinrichtungen) beträgt 43 % (Land: 38 %). Die Planungen von gewerblichen Bauflächen konzentrieren sich entlang der Autobahn. So entstanden in Wittstock/Dosse, Neuruppin, Fehrbellin und Heiligengrabe mehrere große Gewerbeparks, wobei der in Heiligengrabe mit 177 ha einer der größten und bestausgelasteten in Brandenburg ist (87 %, 825 Arbeitsplätze).

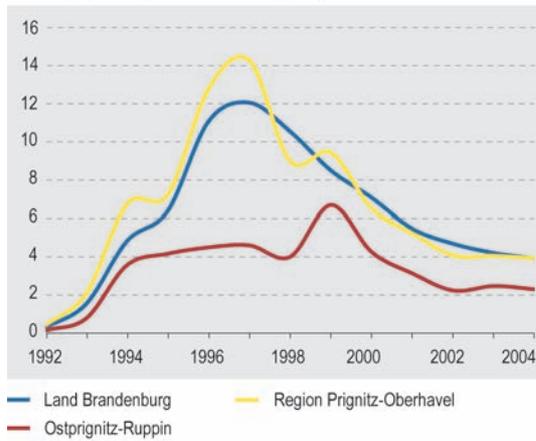


Planen • Bauen • Wohnen

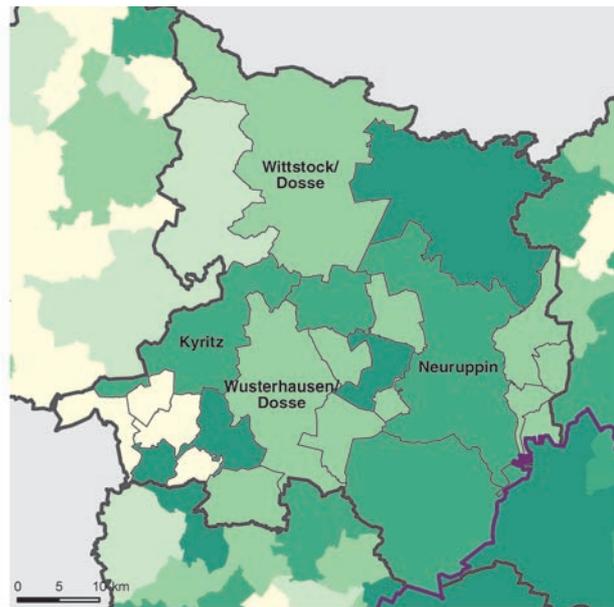
Bauflächen (12/2004)	Eingereicht (ha)	Befürwortet (ha)	Genehmigt (ha)	Befürwortete Flächen je EW (m²)
Insgesamt	5.086	3.446	2.010	317
– dar. Gewerbliche Bauflächen	1.290	932	749	86
– dar. Wohnbauflächen	880	620	206	57
– dar. Sonderbauflächen	2.469	1.480	512	136

Die in Ostprignitz-Ruppin ohnehin eher verhaltene Planung von Wohnbauflächen ging in den letzten Jahren noch weiter zurück. Dementsprechend reduzierten sich die Baufertigstellungen seit 1999 auf ein Drittel.

Baufertigstellungen von Wohnungen je 1.000 Einwohner



Befürwortete Wohnbauflächen in B-Plänen Januar 2005



Mit 2,3 je 1.000 Einwohner wird dabei im Jahr 2004 von allen Landkreisen der viertniedrigste Wert erreicht. Der Wohnungsbestand erhöhte sich seit 1994 um nur 11 % (Land: 17 %). Der Anteil von Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern liegt mit 52 % weit über Landesmittel.



Ausgewählte Indikatoren

Daten/Indikatoren	Maßeinheit	Land	Region Prignitz- Oberhavel	Kreis Ostprignitz- Ruppin
Fläche 2004	km ²	29.478	6.428	2.509
Anteil Landwirtschaftsfläche	%	49,6	56,1	55,5
Anteil Waldfläche	%	35,1	31,8	33,9
Anteil Wasserfläche	%	3,4	3,0	3,4
Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	8,6	7,4	6,4
Einwohner 12/2004	1.000	2.567,7	397,2	108,9
Bevölkerungsentwicklung 2004 zu 1990	%	-0,8	+0,5	-7,8
Natürlicher Saldo 1991 - 2004	je 1.000 EW	-61,5	-67,0	-65,1
Wanderungssaldo 1991 - 2004	je 1.000 EW	+53,1	+71,9	-15,4
Wanderungssaldo 1991 - 2004 zu Berlin	je 1.000 EW	+72,0	+86,4	-34,9
Einwohner 2020 (Prognose Basis 2002)	1.000	2.411,5	369,6	97,7
Bevölkerungsentwicklung 2020 zu 2004	%	-6,1	-7,0	-10,3
Bevölkerungsdichte 2004	EW/km ²	87	62	43
Siedlungsdichte* 2004	EW/km ²	1.013	841	681
SV-pflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) 6/2004	1.000	715,5	102,6	31,5
Anteil Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	%	3,8	5,1	7,6
Anteil Produzierendes Gewerbe	%	26,3	29,9	28,6
Anteil Handel, Gastgewerbe, Verkehr	%	24,2	23,3	21,7
Anteil sonstige Dienstleistungen	%	45,7	41,8	42,1
Entwicklung 6/2004 zu 6/1996	%	-19,6	-16,4	-18,0
Beschäftigtendichte** 6/2004	je 1.000 EW	279	258	289
Auspendler 6/2004	1.000	212,6	44,6	9,4
darunter nach Berlin	%	69,9	57,7	18,6
Auspendlerquote (AP-Anteil an Wohnort-Beschäftigte)	%	25,4	34,6	26,6
Einpendler 6/2004	1.000	90,8	18,2	5,4
darunter aus Berlin	%	63,1	42,1	9,4
Einpendlerquote (EP-Anteil an Arbeitsort-Beschäftigte)	%	12,7	17,8	17,3
Pendlersaldo 6/2004	1.000	-121,8	-26,3	-4,0
Arbeitslose 12/2004	Anzahl	250.032	41.007	12.479
Anteil arbeitsloser Frauen	%	46,7	46,4	48,0
Arbeitslosenquote*** 12/2004	%	20,3	21,6	23,6
Entwicklung zum Vorjahresmonat	%-Punkte	+0,5	+0,9	+1,6
Arbeitslosenquote*** 6/2004	%	20,3	21,0	22,2
Entwicklung zum Vorjahresmonat	%-Punkte	+0,0	-0,4	-0,8
Bruttowertschöpfung 2003	Mio. Euro	41.176	5.996	1.770
Entw. Bruttowertschöpfung 2003 zu 1991	%	+129,1	+172,2	+164,3
Bruttowertschöpfung je Einwohner 2003	1.000 Euro	16,0	15,1	16,1
Nettogewerbeanmeldungen 1991 bis 2003	Anzahl	102.972	15.814	4.472
Angebote Gästebetten 2004	Anzahl	78.290	12.416	6.242
Entwicklung Gästebettenangebot 2004 zu 1992	%	+133,3	+167,1	+145,6
Gästeübernachtungen 2004	1.000	8.501	1.259	640
Entwicklung Gästeübernachtungen 2004 zu 1992	%	+132,1	+173,7	+186,9
Baufertigstellungen: Wohnungen 1992 bis 2004	Anzahl	206.719	33.730	4.856
Wohnungsbestand 2004	1.000	1.269,1	195,5	52,4
Wohnungen je 1.000 Einwohner 2004	Anzahl	494	491	479
Befürwortete Bauflächen in B-Plänen 2004	m ² /EW	280,9	268,9	316,5
Befürwortete gewerbliche Bauflächen 2004	ha	17.942	2.498	932
Befürwortete Wohnbauflächen 2004	ha	16.938	2.819	620

* Einwohner je km² Siedlungs- und Verkehrsfläche

** Anteil SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort an Einwohnern

*** auf der Basis der abhängig zivilen Erwerbspersonen



Informationen

Adressen

Kreisverwaltung Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Virchowstraße 14-16, 16816 Neuruppin
Tel.: 03391-6880; Fax: 03391-688179
E-Mail: kreisverwaltung@o-p-r.de
Internet: www.ostprignitz-ruppin.de

Stadtverwaltung Kreisstadt Neuruppin

Karl-Liebnecht-Straße 33-34, 16816 Neuruppin
Tel.: 03391-3550; Fax: 03391-355122
E-Mail: stadt@stadtneuruppin.de
Internet: www.neuruppin.de

Stadtverwaltung Stadt Kyritz

Marktplatz 1, 16866 Kyritz
Tel.: 033971-85214, Fax: 033971-85285
E-Mail: stadtverwaltung@kyritz.de
Internet: www.kyritz.de

Stadtverwaltung Stadt Wittstock/Dosse

Rheinsberger Straße 18 a, 16909 Wittstock/Dosse
Tel.: 03394-4290, Fax: 03394-433620
E-Mail: stadt-wittstock.dosse@t-online.de
Internet: www.wittstock.de

Weitere Links

www.mluv.brandenburg.de/n/stechlin.htm
www.brandenburg-preussen-museum.de
www.reiseland-brandenburg.de
www.klosterstift-heiligengrabe.de
www.gestueete-neustadt-dosse.de/

Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel

Regionale Planungsstelle
Fehrbelliner Straße 31, 16816 Neuruppin
Tel.: 03391-45490; Fax: 03391-454950
E-Mail: postkasten@rps-po.brandenburg.de
Internet: www.rps-po.de

Technologie- und Gründerzentrum OPR GmbH

Alt Ruppiner Allee 40, 16816 Neuruppin
Tel.: 03391-446446, Fax: 03391-446449
E-Mail: tgz@tgz-neuruppin.de
Internet: www.tgz-neuruppin.de

Tourismusverband Ruppiner Land e. V.

Fischbänkenstraße 8, 16816 Neuruppin
Tel.: 03391-659630; Fax: 03391-357907
E-Mail: info@ruppiner-reiseland.de
Internet: www.ruppinerreiseland.de

Tourist-Information Rheinsberg

Kavaliershaus/Markt, 16831 Rheinsberg
Tel.: 033931-2059, Fax: 033931-34704
E-Mail: tourist-information@rheinsberg.de
Internet: www.rheinsberg.de/tourist-information

www.verkehrsverein.neuruppin.de
www.rheinsberg.de
www.lindow-mark.de
www.ruppiner-reiseland.de
www.knatter-dosseland.de

Weiterführende Literatur

Ostprignitz-Ruppin – Jahrbuch (Jahrgänge 1994 bis 2006); Kreisverwaltung Ostprignitz-Ruppin (Hrsg.)
Ostprignitz-Ruppin – Kreiskalender (Jahrgänge 1994 bis 2006); Regional-Verlag Ruppin (Hrsg.)
Ostprignitz-Ruppin aus der Luft; Edition Rieger (Hrsg.)
Kloster Stift zum Heiligengrabe; Kloster Stift zum Heiligengrabe (Hrsg.)
Landkreis Ostprignitz-Ruppin: Eine interessante Region zwischen Hamburg und Berlin; Kreisverwaltung Ostprignitz-Ruppin (Hrsg.)
Fontanestadt Neuruppin; Verkehrsverein Ruppiner Schweiz (Hrsg.)
Neuruppin 750 Jahre Stadtrechtverleihung; Heinrich, Gerd, Peter Pusch und Günter Rieger (Hrsg.)
Märkische Spaziergänge von Rheinsberg bis Ribbeck; Lentz, Georg; Aufbau Taschenbuch Verlag
Die Grafschaft Ruppin: Wanderungen durch die Mark Brandenburg; Fontane, Theodor; Aufbau Taschenbuch Verlag
Erleben Sie Rheinsberg und das Ruppiner Land; Siegmund, Bernd; Hinstorff Verlag
Rheinsberg: Ein Bilderbuch für Verliebte; Tucholsky, Kurt; Rowohlt Verlag
Brandenburg: Band 2 Der Norden: Das Ruppiner Land; Pro Line Concept-Verlag
Rheinsberg; Hamilton, Andrew und Franz Fabian; Aufbau Taschenbuch Verlag
Rheinsberg: Ein preußischer Traum; Graf von Krockow, Christian; DTV Verlag
Teufelsbutter in Dranse: Heimatsagen der Ostprignitz; Dost, Wolfgang; Dochow Verlag